

Was du aus dir machst

Das Leben an sich ist einfach und schwer,
alles ist ganz primitiv reduziert!
Du kommst aus dem Teilchenmeer
und bist hilflos – blutverschmiert.

Dann wirst du des Öfteren geschlagen,
musst dich behaupten wie ein Tier,
musst dich für was-weiß-ich-denn wagen –
manchmal, da verreckst du schier.

Wenn du Glück hast findest du noch was,
dem du Müh‘ und Arbeit schenkst,
hast vielleicht ein bisschen Spaß –
du befreist dich, wenn du denkst!

Philosophisch bist du immer angehalten,
zu ermessen, wie und wo du lebst,
wenn du, unter dummen Staatsgewalten,
ganz nach höherer Erfüllung strebst.

Dort, nur dort, erschließen sich die Felder,
auf denen sich der freie Geist ergeht,
wo man, ohne Zwang und Gelder,
sich selbst als Lebensmittelpunkt versteht.

So erweist sich’s völlig nebenbei,
ob du mitmachst, leidest oder ob du lachst –
ob du im gebotenen Frust, dem Einerlei,
etwas wirklich Tolles aus dir machst...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)